

## Werk

**Label:** Table of contents

**Jahr:** 1927

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223\\_0012|log8](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_0012|log8)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## Inhalt.

<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<b>Lage und Abgrenzung des chilenischen Wüstengebietes.</b>	
<b>Allgemeines</b> . . . . .	5
Nord- und Südgrenze S. 5 — Grenze der Wüste gegen die Hochwüste S. 5 — Orographische Gliederung im Großen (West-Ost-Profil) S. 6/7 — Zweifelloser Wüsten-Charakter S. 8 — Anlage der Reise S. 8 — Die Kern- und die Mittelwüsten S. 10 — Untersuchte Gebiete S. 10 — Drei Formengruppen landschaftbeherrschend: Die Pampas, die Berg- und Hügelzüge, die inselhaften Berge und Hügel S. 12.	
<b>I. Die Kernwüsten</b> . . . . .	13
<b>A. Die drei Hauptgruppen. <u>Problemstellung</u></b> . . . . .	13
1. Die Berg- und Hügelzüge . . . . .	13
Gesteinsverhältnisse S. 13 — Erosive Auflösung; kontinuierliches Entwässerungsnetz S. 14 — Abhängigkeit der Auflösung von der relativen Höhe S. 16.	
2. Die Pampas . . . . .	16
Stets flaches Gefälle S. 16 — Rios secos S. 18.	
3. Die inselhaften Berge und Hügelgruppen . . . . .	19
Problemstellung für die weitere Untersuchung S. 20.	
<b>B. Die Berg- und Hügelzüge</b> . . . . .	20
Beschaffenheit des Gesteinsschuttes S. 20 — Zerfall des Gesteins in Grus S. 22 — Staub S. 23 — Bedeutung des Staubes für das Landschaftsbild S. 23 — Staubhaut S. 24 — Steinchenpanzer S. 24 — Bodenprofil S. 25 — Zurücktreten von krustenhaften Salzausblühungen S. 26 — Der Staub kein Vorzeitboden S. 27 — Eluvialer Charakter des Staubes S. 27 — Entstehung der Staubhaut S. 28 — Verhalten von Steinchenpanzer und Staubhaut gegen die wirkenden Kräfte S. 28 — Fließendes Wasser die wichtigste Kraft S. 29 — Bodenversetzung S. 29 — Verbreitung des verschiedenen Hangschuttes S. 31 — Die Runsen S. 31 — Die Täler S. 33 — Seltenheit von Überschwemmungen S. 34 — Zusammenfassung S. 35 — Formenschatz und wirkende Kräfte S. 35 — Seltenheit von Regen S. 37 — Erstarrung der Formen S. 37 — Wenig Vorzeitformen S. 38.	
<b>C. Die Pampas</b> . . . . .	39
Die Trockentäler S. 39 — Die Trockentäler nicht durch Wind zerstört S. 39 — Häufigkeit von Überschwemmungen S. 40 — Erstarrung der Formen S. 41 — Keine Vorzeitformen S. 41 — Einfluß der Trockentäler auf die Salpeterverbreitung S. 41 — Längsachse der	

Pampas; gleichsinniges Gefälle S. 41 — Aufbau der Pampas S. 43 — Schichtung der Pampaschichten S. 43 — Geschichteter eckiger Schutt Beweis für Wüstenklima S. 44 — Kein Fließen trockenen Schuttes in der chilenischen Kernwüste S. 45 — Tiefbrunnen in der Pacioncia-Wüste S. 46 — Pluvialzeiten? S. 47 — Gesetzmäßige Verteilung der Korngröße des Pampaschuttes S. 49 — Anpassung der Formen und Schuttproduktion an die wirkenden Kräfte S. 51 — Oberflächenschutt der Pampas S. 52 — Selektive Wirkung des fließenden Wassers S. 52 — Panzerung der Oberfläche S. 53 — Beschaffenheit der Steine; Gesteinsrinde S. 53 — Windhosen S. 56 — Korrasion und Deflation S. 57 — Konservativität der Wagenspuren usw. S. 59 — Hangschutt auf den Pampas S. 61 — Verschiedene Farbe der Schuttflächen je nach dem Ursprungsgebiete S. 62 — Unterschiede zwischen den von der Küstenkordillere und den von der Hochkordillere kommenden Schuttfächern S. 62 — Mechanismus der Bewegungsvorgänge auf einer Pampa S. 63 — Flächenhafte Wirkung auf einer Bergfußebene S. 64 — Aufschüttung und Abtragung S. 65 — Einiges zur Inselbergfrage S. 67 — Flächenspülung und Rinnenspülung S. 69 — Parallelen zwischen Pampa und Fluß S. 70 — Schutt- und Felsebenen S. 70 — Rezente Zerschneidung der Pampas; Gründe dafür S. 72 — Typen der Zerschneidung S. 74 — Entstehung der Bergfüßebenen (Waibels Inselbergproblem) S. 77 — Rückwartsschneiden der Bergfüßebenen S. 78 — Erosionskraft und Gefälle S. 80 — Optimaler Winkel S. 82 — Flächenhafte Abtragung und Gesteinsunterschiede S. 83 — Blockmeere auf den Pampas S. 83 — Vergleich mit den Verhältnissen im humiden Klima S. 84 — Zahlenmäßige Berechnung der Erosionswirkung auf verschieden geneigten Hängen S. 85 — Geltungsbereich der gemachten Überlegungen S. 87 — Die Flankentreppen S. 88 — Ähnlichkeit mit Piedmonttreppen S. 89 — Die Flankentreppen in der Mittelkordillere östl. Toco und in der Kordillere Domeyko S. 89 — Die Flankentreppe östl. Pica S. 95 — Die Flankentreppe östl. Arica S. 95 — Entstehung der Flankentreppen S. 96 — Nachträgliche Verbiegung der Flankentreppe der Kordillere Domeyko S. 99 — Datierung der Flankentreppen S. 100.	
D. Die inselhafte Berge und Hügelgruppen . . . . .	101
Allgemeines Aussehen S. 101 — Verhältnis zu den umliegenden Pampas S. 102 — Die Hügelgruppe s. s. ö. Guanaco S. 104 — Die Hügelgruppe o. s. ö. Guanaco S. 104 — Joya-Hügel, Einzelberge in der Pacioncia- und in der Calama-Wüste S. 106 — Gesamteindruck S. 107.	
E. Zusammenfassung . . . . .	108
<b>II. Die Mittelwüsten . . . . .</b>	<b>109</b>
A. Die Taltal-Wüste . . . . .	109
Gliederung im Großen; Gesteinsverhältnisse S. 109 — Allgemeines S. 109.	
1. Die Berg- und Hügelgebiete . . . . .	110
Ähnlichkeit und Unterschiede des Schuttes zur Kernwüste S. 110 — Etwas stärkeres Hervortreten von Windformen S. 110 — Schwer-	

kraftwirkungen S. 111 — Herauspräparierung der Gesteine S. 111 — Bildung der Gehangetäler; keine Erstarrung der Formen S. 112 Abhängigkeit der Formen von den Vorgängen in der Taltal-Wüste S. 113.	
2. Die Pampas . . . . .	114
Form und Aufbau S. 114 — Der oberflächliche Schutt S. 115 — Inselhafte Berge und Hügelgruppen S. 115 — <u>Gesamteindruck</u> S. 115.	
3. Vorzeitformen . . . . .	116
In der Taltal-Wüste S. 116 — In der Brea-Wüste S. 117 — In der Tacna-Wüste S. 118 — Vorzeitliche Einengung des chilenischen Wüstengebietes S. 118 — Welche Indizien sind beweisend für eine Klimaänderung in der Wüste? S. 118 — Tier- und Pflanzenfunde S. 119.	
B. Die Iquique-Wüste . . . . .	120
Ähnlichkeit der Berg- und Hügelgebiete mit der Taltal-Wüste S. 120 — Die Große Längsebene S. 120 — Das Salar de Pintados S. 121 — Bohrung bei Pozo Almonte nach Brüggem S. 122 — Die Ebene östlich des Salar de Pintados S. 123 — Avenidas S. 123 — Geschwindigkeit des Gesteinszerfalls S. 124 — Das Grundwasser nicht entscheidend für die Erstarrung der Formen in der Kernwüste S. 125 — Zusammenfassung S. 125.	
C. Die Tacna-Wüste . . . . .	125
Die Gliederung im Großen: Die Fläche und die Täler S. 125.	
1. Das Gebiet der Fläche . . . . .	126
Genetische Stellung; Schuttbedeckung S. 126 — Grenze zur Hoch- wüste S. 126 — Der obere Streifen der Fläche S. 127 — Schwer- kraftwirkungen und Formen S. 127 — Der untere Streifen S. 128 Salzkrusten S. 128 — Verwitterung im Boden S. 129 — Abgrusung S. 130 — Geringe Materialverfrachtung S. 131.	
2. Das Gebiet der Täler . . . . .	132
Verschiedenheit der Formen nach der Höhenlage S. 132 — Die höheren Lagen S. 132 — Die großen Täler in den niederen Lagen S. 133 — Gesteinsnadeln S. 133 — Der Sand an den Hängen; ge- ringe erosive Zerschneidung S. 134 — Die Quebrada de Mollepampa S. 135 — Herkunft des Sandes und transportierende Kräfte S. 136 — Schwerkraft und Wind S. 137 — Grundwasseraustritte im Azapa- Tal S. 138 — Salzkrusten S. 138 — Temporäres Grundwasser im chilenischen Wüstengebiet S. 140.	
3. Zusammenfassung . . . . .	142
D. Die küstennahe Gebirgswüste . . . . .	142
Abgrenzung S. 142 — Kräfte und Formen S. 144 — Rückschreitende Erosion von der Küste her S. 145 — Das Gebiet bei Iquique S. 146 — Gesamtbild S. 147.	
III. Die Randwüste (Atacama) . . . . .	148
Umgrenzung S. 148 — Formenschatz S. 149 — Der Sand der Berge S. 149 — Die Schuttfächer S. 149 — Windbewegter Sand auf den Ebenen S. 150 — Abnahme der Windformen nach Norden S. 150.	

<b>Zusammenfassung. Die klimatischen Verhältnisse der chilenischen Wüste</b> . . . . .	152
Zusammenfassung; geographische Verbreitung der verschiedenen Formentypen S. 152 — Auf welche Ursachen sind die Unterschiede zurückzuführen? S. 154 — Gesteinsunterschiede S. 154 — Vorzeitformen S. 154 — Tiere S. 155 — Fliegender Sand S. 155 — Die klimatischen Verhältnisse S. 156 — Grundlagen für die Beurteilung des Klimas S. 156 — Temperatur S. 158 — Regen S. 162 — Die blühende Wüste S. 164 — Wind S. 168 — Absolute und relative Luftfeuchtigkeit S. 172 — Tau S. 173 — Nebel S. 174 — Bewölkung S. 176 — Niederschlagsdefizit S. 178 — Verdunstungshöhe S. 180 — Zusammenhang mit Vorzeitformen S. 181 — Gründe für den Zusammenhang zwischen Verdunstungshöhe und Formenschatz S. 181 Die Verbackung des Sandes S. 182 — Allmählicher Übergang der Formen entsprechend der allmählichen Änderung der Verdunstungshöhe S. 183 — Verteilung der Wasseraustritte und Flüsse als Maßstab für den Charakter der Wüstengebiete S. 184.	
<b>Schluß. Vergleich mit anderen Wüsten</b> . . . . .	185
Das Wüstengebiet im Westen Nordamerikas (A. Penck) S. 185 — J. Walthers „Gesetz der Wüstenbildung“ S. 186 — Die Wüste nach R. Gradmann S. 187 — Die Namib (E. Kaiser) S. 187 — Kalahari und südägyptische Wüste (S. Passarge) S. 189 — W. Knoches Untersuchungen über den Austrocknungsfaktor S. 190 — Der Begriff „extrem arid“ S. 190 — Schluß S. 191.	